

---

**JAHRESABSCHLUSS DER DEUTZ AG UND  
ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT  
DER DEUTZ AG UND DES KONZERNS 2019**

---



# INHALTSVERZEICHNIS

## JAHRESABSCHLUSS DER DEUTZ AG UND ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT DER DEUTZ AG UND DES KONZERNES 2019

### **Zusammengefasster Lagebericht**

- 3** Zusammengefasster Lagebericht

### **Jahresabschluss 2019**

- 4** Bilanz DEUTZ AG  
**5** Gewinn- und Verlustrechnung DEUTZ AG

### **Anhang**

- 6** Anlagenspiegel  
**6** Entwicklung des Eigenkapitals

- 8** Allgemeine Erläuterungen  
**8** Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze  
**11** Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und  
Verlustrechnung  
**21** Anteilsbesitz der DEUTZ AG

### **Sonstiges**

- 24** Versicherung der gesetzlichen Vertreter  
**25** Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

# **ZUSAMMEN- GEFASSTER LAGEBERICHT**

Der Lagebericht und der Konzernlagebericht der DEUTZ AG sind nach § 315 Abs. 5 in Verbindung mit § 298 Abs. 2 HGB zusammengefasst und im Geschäftsbericht der DEUTZ AG für das Jahr 2019 veröffentlicht.

Der Geschäftsbericht der DEUTZ AG kann auf der Internetseite der DEUTZ AG (<http://www.deutz.com/investor-relations/finanzberichte/>) abgerufen werden.

## BILANZ DEUTZ AG

in Mio. €

<b>Aktiva</b>	Anhang	<b>31.12.2019</b>	31.12.2018
Immaterielle Vermögensgegenstände		80,6	60,9
Sachanlagen	1	259,8	248,4
Finanzanlagen	1	329,5	256,2
<b>Anlagevermögen</b>		<b>669,9</b>	<b>565,5</b>
Vorräte	2	180,0	204,8
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3	222,6	202,8
Flüssige Mittel	4	17,2	115,7
<b>Umlaufvermögen</b>		<b>419,8</b>	<b>523,3</b>
Rechnungsabgrenzungsposten	5	1,8	1,7
Aktive latente Steuern	6	70,0	83,8
<b>Bilanzsumme</b>		<b>1.161,5</b>	<b>1.174,3</b>

<b>Passiva</b>	Anhang	<b>31.12.2019</b>	31.12.2018
Gezeichnetes Kapital		309,0	309,0
Kapitalrücklage		26,8	26,8
Gewinnrücklage			
Gesetzliche Rücklage		4,5	4,5
Andere Gewinnrücklagen		265,6	232,8
Bilanzgewinn		84,5	69,6
<b>Eigenkapital</b>	7	<b>690,4</b>	<b>642,7</b>
Rückstellungen	8	257,1	266,7
Verbindlichkeiten	9	213,1	264,3
Rechnungsabgrenzungsposten		0,9	0,6
<b>Bilanzsumme</b>		<b>1.161,5</b>	<b>1.174,3</b>

**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DEUTZ AG**

in Mio. €

	Anhang	2019	2018
Umsatzerlöse	14	1.632,3	1.601,5
Umsatzkosten		-1.394,1	-1.371,6
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>		<b>238,2</b>	<b>229,9</b>
Forschungs- und Entwicklungskosten	15	-72,7	-59,9
Vertriebskosten		-55,4	-51,8
Allgemeine Verwaltungskosten		-27,9	-30,9
Sonstige betriebliche Erträge	16	35,6	28,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	17	-31,4	-58,6
davon Aufwendungen nach Art. 67 Abs. 1 und 2 EGHGB	17	-2,3	-2,3
Beteiligungsergebnis	18	4,4	-5,1
Zinsergebnis	19	-2,5	-5,0
Abschreibungen auf Finanzanlagen		0,0	-2,5
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	20	-21,7	-11,9
<b>Ergebnis nach Steuern</b>		<b>66,6</b>	<b>32,5</b>
Sonstige Steuern		-0,8	-0,7
<b>Jahresüberschuss</b>		<b>65,8</b>	<b>31,8</b>
Gewinnvortrag		69,6	71,8
Dividendenausschüttung an Gesellschafter		-18,1	-18,1
Einstellung in andere Gewinnrücklagen		-32,8	-15,9
<b>Bilanzgewinn-/verlust</b>		<b>84,5</b>	<b>69,6</b>

# ANHANG

## ANLAGENSPIEGEL

in Mio. €

	Bruttowerte						31.12. 2019
	Anschaffungs-/Herstellungskosten						
	01.01. 2019	Zugänge	akt. Zinsen	Investitionszuwendungen	Abgänge	Umbuchungen	
Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	47,8	21,2	0,5		0,1		69,4
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	123,4	7,2					130,6
Geleistete Anzahlungen	0,0						0,0
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>171,2</b>	<b>28,4</b>	<b>0,5</b>	<b>0,0</b>	<b>0,1</b>	<b>0,0</b>	<b>200,0</b>
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	205,4	3,9			1,0	2,1	210,4
Technische Anlagen und Maschinen	374,7	9,0			14,4	8,5	377,8
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	271,7	24,1		0,1	7,6	1,6	289,7
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	17,6	12,4				-12,2	17,8
<b>Sachanlagen</b>	<b>869,4</b>	<b>49,4</b>	<b>0,0</b>	<b>0,1</b>	<b>23,0</b>	<b>0,0</b>	<b>895,7</b>
Anteile an verbundenen Unternehmen	242,2	77,3					319,5
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	12,0				4,0		8,0
Beteiligungen	9,3				4,3		5,0
Sonstige Beteiligungen	0,0						0,0
Sonstige Ausleihungen	0,0						0,0
<b>Finanzanlagen</b>	<b>263,5</b>	<b>77,3</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>8,3</b>	<b>0,0</b>	<b>332,5</b>
<b>Anlagevermögen</b>	<b>1.304,1</b>	<b>155,1</b>	<b>0,5</b>	<b>0,1</b>	<b>31,4</b>	<b>0,0</b>	<b>1.428,2</b>

## ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS

in Mio. €

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Bilanzgewinn/-verlust	Gesamt
<b>Stand 1.1. 2018</b>	<b>309,0</b>	<b>26,8</b>	<b>221,4</b>	<b>71,8</b>	<b>629,0</b>
Dividendenausschüttung an Gesellschafter				-18,1	-18,1
Jahresüberschuss 2018				31,8	31,8
Einstellung in andere Gewinnrücklagen			15,9	-15,9	0,0
<b>Stand 31.12.2018</b>	<b>309,0</b>	<b>26,8</b>	<b>237,3</b>	<b>69,6</b>	<b>642,7</b>
Dividendenausschüttung an Gesellschafter				-18,1	-18,1
Jahresüberschuss 2019				65,8	65,8
Einstellung in andere Gewinnrücklagen			32,8	-32,8	0,0
<b>Stand 31.12. 2019</b>	<b>309,0</b>	<b>26,8</b>	<b>270,1</b>	<b>84,5</b>	<b>690,4</b>

Bruttowerte Abschreibungen					Nettowerte		
01.01. 2019	Zugänge	Abgänge	Ausserpl. Abschrei- bung	Um- buchungen	31.12. 2019	31.12. 2019	31.12. 2018
9,3	0,2	0,1	4,5		13,9	55,5	38,5
101,0	4,5				105,5	25,1	22,4
0,0					0,0	0,0	0,0
<b>110,3</b>	<b>4,7</b>	<b>0,1</b>	<b>4,5</b>	<b>0,0</b>	<b>119,4</b>	<b>80,6</b>	<b>60,9</b>
95,5	5,2				100,7	109,7	109,9
311,5	13,0	14,4			310,2	67,6	63,2
213,9	17,9	7,3	0,5		225,0	64,7	57,7
0,0					0,0	17,8	17,5
<b>621,0</b>	<b>36,1</b>	<b>21,7</b>	<b>0,5</b>	<b>0,0</b>	<b>635,9</b>	<b>259,8</b>	<b>248,3</b>
2,5					2,5	317,0	239,8
0,0		0,0			0,0	8,0	12,0
4,8		4,3			0,5	4,5	4,5
0,0					0,0	0,0	0,0
0,0					0,0	0,0	0,0
<b>7,3</b>	<b>0,0</b>	<b>4,3</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>3,0</b>	<b>329,5</b>	<b>256,3</b>
<b>738,6</b>	<b>40,8</b>	<b>26,1</b>	<b>5,0</b>	<b>0,0</b>	<b>758,3</b>	<b>669,9</b>	<b>565,5</b>

## ALLGEMEINE ERLÄUTERUNGEN

Die DEUTZ AG hat ihren Sitz in 51149 Köln, Ottostraße 1, und ist im Handelsregister des Amtsgerichts Köln, 42 HRB 281, eingetragen.

Die DEUTZ AG erstellt als oberste Muttergesellschaft den Konzernabschluss der DEUTZ-Gruppe. Der Konzernabschluss wird im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Der Jahresabschluss der DEUTZ AG für das Geschäftsjahr 2019 ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB), des Einführungsgesetzbuchs (EGHGB) und den ergänzenden Vorschriften des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt.

Im Interesse der Klarheit sind in der Bilanz und in der Gewinn- und Verlustrechnung einige Posten zusammengefasst und im Anhang gesondert ausgewiesen. Weiterhin werden aus Gründen der Klarheit Davon-Angaben zu einzelnen Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung im Anhang dargestellt. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wird das Umsatzkostenverfahren angewandt. Die Werte werden in Mio. € dargestellt.

## BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

### ANLAGEVERMÖGEN

Entgeltlich erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** werden zu Anschaffungskosten, selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens (Entwicklungsprojekte) zu Herstellungskosten, jeweils vermindert um planmäßige Abschreibungen über eine Nutzungsdauer von acht bis 10 Jahren (lineare Methode), bewertet.

**Sachanlagen** werden mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um nutzungsbedingte planmäßige, bewertet.

Herstellungskosten umfassen Einzelkosten, angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten, aktivierungsfähige Verwaltungskosten sowie – sofern wesentlich – Zinsen für Fremdkapital, das zur Finanzierung der Herstellung eines Vermögensgegenstands verwendet wird, soweit sie auf den Zeitraum der Herstellung entfallen.

Investitionszuschüsse wurden von den Anschaffungskosten abgesetzt.

Die Gebäude werden linear über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Die beweglichen Sachanlagen werden nach Maßgabe der jeweiligen voraussichtlichen Nutzungsdauer überwiegend linear abgeschrieben.

Für planmäßige Abschreibungen werden überwiegend folgende Nutzungsdauern zugrunde gelegt:

	Nutzungsdauer in Jahren
Gebäude und Außenanlagen	15–33
Technische Anlagen und Maschinen	10–20
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3–10

Soweit den Vermögensgegenständen am Bilanzstichtag voraussichtlich dauerhaft ein niedrigerer Wert beizulegen ist, werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen.

Geringwertige Anlagegüter von mehr als 250 € bis zu einem Wert von 1.000 € werden im Jahr des Zugangs in einem geschäftsjahresbezogenen Sammelposten erfasst und über fünf Jahre linear abgeschrieben. Geringwertige Anlagegüter werden bei Anschaffungs- oder Herstellungskosten bis 250 € im Zugangsjahr direkt im Aufwand erfasst.

Die **Anteile an verbundenen Unternehmen und die Beteiligungen** sind zu Anschaffungskosten abzüglich erforderlicher Abschreibungen bilanziert, Ausleihungen sind grundsätzlich zum Nennwert angesetzt. Zinslose und gering verzinsliche **Ausleihungen** sind auf den Barwert abgezinst.

Liegen Anzeichen für eine dauerhafte Wertminderung von Finanzanlagen vor, so werden außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen. Bei voraussichtlich nicht dauernder Wertminderung werden in Übereinstimmung mit § 253 Abs. 3 Satz 4 HGB grundsätzlich keine Abschreibungen vorgenommen. Der Ansatz der Beteiligungsbuchwerte wird einmal jährlich einem Werthaltigkeitstest unterzogen.

Die Beurteilung der Werthaltigkeit der bilanzierten Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen basiert auf einer Fünfjahres-Mittelfristplanung. Die zugrundeliegenden Planungen basieren auf Schätzungen und Annahmen, die mit Unsicherheiten behaftet sind. Zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts werden die erwarteten künftigen Cashflows unter Zugrundelegung eines sachgerecht abgeleiteten Kapitalisierungszinssatzes auf ihren Barwert abgezinst. Die Ermittlung erfolgt nach den Grundsätzen des IDW RS HFA 10 unter Anwendung der DCF (Discounted Cashflow)-Methode in Form des Equity-Ansatzes.

## UMLAUFVERMÖGEN

Die Bewertung der **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Kauf- und Ersatzteile** erfolgt zu Anschaffungskosten bzw. zu niedrigeren Wiederbeschaffungskosten. Der Ermittlung der Anschaffungskosten liegen gewogene durchschnittliche Beschaffungspreise zugrunde. **Unfertige und fertige Erzeugnisse** werden zu Herstellungskosten bewertet, in die neben den direkt zurechenbaren Einzelkosten auch anteilige Fertigungs- und Materialgemeinkosten, soweit sie unter Berücksichtigung der Normalbeschäftigung anfallen, sowie aktivierungsfähige Verwaltungskosten einbezogen sind.

Sind die erzielbaren Verkaufserlöse unter Berücksichtigung der künftig noch anfallenden Kosten niedriger, kommen diese zum Ansatz. Die Bestandsrisiken, die sich aus Lagerdauer, geminderter Verwendbarkeit und Auftragsverlusten ergeben, werden durch zusätzliche Abwertungen berücksichtigt.

**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** sind zu ihren Nominalbeträgen bilanziert. Allen erkennbaren Risiken wird durch angemessene Abwertungen Rechnung getragen. Für mögliche Ausfallrisiken werden Einzel- und Pauschalwertberichtigungen gebildet.

**Flüssige Mittel** sind zum Nennwert am Bilanzstichtag angesetzt.

**Als Rechnungsabgrenzungsposten** werden Ausgaben bzw. Einnahmen vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand bzw. Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

## LATENTE STEUERN

Auf Differenzen zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabrechnungsposten sowie unter Einbeziehung von berücksichtigungsfähigen steuerlichen Verlust- und Zinsvorträgen wird ein Überhang an passiven latenten Steuern angesetzt, wenn insgesamt von einer Steuerbelastung in künftigen Geschäftsjahren auszugehen ist. Sofern insgesamt eine künftige Steuerentlastung erwartet wird, erfolgt der Ansatz von aktiven latenten Steuern. Steuerliche Verlust- und Zinsvorträge werden insoweit berücksichtigt, als eine Verrechnung mit steuerpflichtigem Einkommen innerhalb der nächsten fünf Jahre auf Basis der Mittelfristplanung realisierbar ist. Die Bewertung erfolgt mit dem im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen voraussichtlich geltenden Steuersatz.

## VERMÖGENS- SOWIE ERTRAGS- UND AUFWANDSVERRECHNUNG

Für Vermögensgegenstände, die ausschließlich der Erfüllung von Schulden aus Altersteilzeitverpflichtungen und Deferred Compensation Plänen dienen und dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind, erfolgt die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert auf Basis der durch die Versicherung ermittelten Aktivwerte; dieser wird mit dem Erfüllungsbetrag der zugrunde liegenden Verpflichtung verrechnet. Erträge und Aufwendungen aus diesen Vermögensgegenständen werden mit dem Aufwand/Ertrag aus der Aufzinsung/Abzinsung der Verpflichtung verrechnet im Zinsergebnis ausgewiesen. Zur Erfüllung dieser Verpflichtungen sind entsprechende Mittel in Investmentfonds angelegt. Ergibt sich ein Verpflichtungsüberhang, wird dieser unter den sonstigen Rückstellungen erfasst. Übersteigt der Wert der Fondsanteile die Verpflichtungen, erfolgt der Ausweis als »Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung« auf der Aktivseite der Bilanz.

## RÜCKSTELLUNGEN FÜR PENSIONEN UND ÄHNLICHE VERPFLICHTUNGEN

Die Pensionsrückstellungen werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen auf der Grundlage des Barwertverfahrens (Projected Unit Credit Method) berechnet. Der sich aus der erstmaligen Anwendung der Bewertungsvorschriften des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes zum 1. Januar 2010 ergebende Unterschiedsbetrag wird nach Art. 67 Abs. 1 S. 1 EGHGB mit jährlich 1/15 den Pensionsrückstellungen zugeführt.

Die Finanzierung erfolgt auf das nach dem Rentenreformgesetz 1999 (RRG99) frühestmögliche Finanzierungsendalter. Als Rechnungszins wurde der restlaufzeitadäquate von der deutschen Bundesbank veröffentlichte Zinssatz von 2,41 % verwendet; zum 31. Dezember 2018 wurden die Pensionsrückstellungen mit 2,87 % diskontiert. Der positive Zinseffekt gegenüber einem 7-jährigen Durchschnittszins beläuft sich zum 31. Dezember 2019 auf 7,8 Mio. € und ist ausschüttungsgesperrt (31. Dezember 2018: 9,7 Mio. €). Es wurden die Richttafeln 2018 G (Generationensterbetafeln) von Prof. Dr. Klaus Heubeck zugrunde gelegt. Bei den Renten wurde ein Trend von 1,75 %, bei den Anwartschaften ein Trend von 0,00 % angenommen. Da es sich um geschlossene Pensionspläne handelt, wurden Fluktuationsabschläge nicht berücksichtigt.

Daneben bestehen bei der DEUTZ AG arbeitnehmerfinanzierte Deferred Compensation Pläne (Gehaltsumwandlung). Dabei schließt das Unternehmen auf der Grundlage des Umwandlungsbetrags eine Rückdeckungsversicherung bei einem Lebensversicherer ab und erteilt auf Basis des versicherten Garantiekapitals eine Pensionszusage. Die Bewertung der Leistungsverpflichtung erfolgt zum Erfüllungsbetrag auf Basis der durch die Versicherung ermittelten Aktivwerte für die Rückdeckungsansprüche. Der Erfüllungsbetrag der Leistungsverpflichtung wird für den Ausweis in der Bilanz mit dem beizulegenden Zeitwert der Rückdeckungsansprüche in gleicher Höhe verrechnet.

Evtl. Fehlbeträge aus mittelbaren Pensionsverpflichtungen werden von der DEUTZ AG passiviert.

Effekte aus der Änderung der versicherungsmathematischen Annahmen werden in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen bzw. sonstigen betrieblichen Erträgen der Periode erfasst.

## **STEUERRÜCKSTELLUNGEN UND SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN**

Alle bis zur Bilanzaufstellung erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen sind unter Berücksichtigung erwarteter künftiger Preis- und Kostensteigerungen durch angemessene Rückstellungen berücksichtigt. Wesentliche Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem laufzeitadäquaten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre, der von der Deutschen Bundesbank ermittelt und bekannt gegeben wird, abgezinst.

Die Ermittlung der pauschalen Gewährleistungsrückstellungen basiert auf den Erfahrungswerten der vergangenen Jahre. Für den Bereich »Engines« werden die durchschnittlichen Gewährleistungskosten je Gewährleistungsfall baureihenspezifisch berechnet und anhand der erfolgten Absätze der Erwartungswert der Gewährleistungsaufwendungen zum Stichtag ermittelt. Für neu in das Produktionsprogramm aufgenommene Baureihen werden die durchschnittlichen Gewährleistungskosten je Gewährleistungsfall anhand der Erfahrungswerte für bereits seit längerer Zeit abgesetzte Baureihen unter Berücksichtigung der tatsächlich seit Markteinführung angefallenen Gewährleistungskosten abgeleitet. Für den Bereich »Service« wird ein Gewährleistungsfaktor aus der Relation des Umsatzes der letzten drei Jahre zu den Gewährleistungsaufwendungen der letzten drei Geschäftsjahre ermittelt. Längerfristige Bestandteile der Rückstellungen werden mit dem fristenkongruenten Zinssatz in Höhe von 0,62 % (31. Dezember 2018: 0,87 %) abgezinst.

Bei der Bildung von Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften werden auf Einzelfallebene sämtliche bereits erbrachte und noch zu erbringende Eigenleistungen zu Vollkosten bewertet und der erwarteten Gegenleistung des Kunden gegenübergestellt. Längerfristige Bestandteile werden mit dem entsprechenden fristenkongruenten Zinssatz abgezinst.

## **VERBINDLICHKEITEN**

Die Verbindlichkeiten sind grundsätzlich mit ihrem Erfüllungsbetrag am Bilanzstichtag angesetzt.

## **WÄHRUNGSUMRECHNUNG**

Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten in Fremdwährung mit Fälligkeiten bis zu einem Jahr werden mit den Devisenkassamittelkursen des Bilanzstichtages bewertet. Längerfristige Außenstände werden bei Forderungen mit dem niedrigeren bzw. bei Verbindlichkeiten mit dem höheren sich aus einem Vergleich von Einbuchungs- und Stichtagskursen ergebenden Wert bilanziert.

Bei der Umrechnung der in der Darstellung des Anteilsbesitzes enthaltenen Angaben zu Eigenkapital und Jahresergebnis wurde für das Eigenkapital der Devisenkassamittelkurs des Stichtages und für das Jahresergebnis der Jahresdurchschnittskurs verwendet.

## **BEWERTUNGSEINHEITEN**

Die DEUTZ AG fasst mit hoher Wahrscheinlichkeit erwartete Transaktionen zum Ausgleich gegenläufiger Zahlungsströme aus dem Eintritt vergleichbarer Risiken sowie Zinszahlungen im Zusammenhang mit variabel verzinslichen Darlehen mit Finanzinstrumenten zu Bewertungseinheiten zusammen. Die bilanzielle Abbildung des wirksamen Teils von Bewertungseinheiten erfolgt nach der »Einfrierungsmethode«, wonach die sich ausgleichenden Wertänderungen aus dem abgesicherten Risiko nicht bilanziert werden. Soweit sich die gegenläufigen Zahlungsströme nicht ausgleichen, erfolgt eine imparitätische Behandlung von Verlusten.

# ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ UND ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

## 1. ANLAGEVERMÖGEN

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt.

Im Geschäftsjahr 2019 wurden Entwicklungskosten in Höhe von 21,7 Mio. € (2018: 21,0 Mio. €) als selbstgeschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens aktiviert. Hierin enthalten sind gem. § 255 Abs. 3 HGB aktivierte Fremdkapitalzinsen in Höhe von 0,5 Mio. € (2018: 0,6 Mio. €). Insgesamt beliefen sich die Ausgaben für Forschung und Entwicklung abzüglich der von Großkunden und Entwicklungspartnern erhaltenen Zuschüsse auf 92,0 Mio. € (2018: 80,6 Mio. €).

Im Berichtsjahr wurden außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 5,0 Mio. € erfasst. Veränderte Markterwartungen sowie Kostenschätzungen führten bei einer neuen und einer weiterentwickelten Baureihe zu den außerplanmäßigen Wertkorrekturen, die mit 4,5 Mio. € auf aktivierte Entwicklungskosten und mit 0,5 Mio. € auf Sachanlagen entfallen. Im Vorjahr erfolgten keine außerplanmäßigen Abschreibungen auf Entwicklungsprojekte.

Mit Unternehmenskaufvertrag vom 8. Oktober 2019 hat die DEUTZ AG 100 % der stimmberechtigten Anteile an der Futavis GmbH, Alsdorf, erworben. Die Futavis GmbH ist ein Entwicklungs-Dienstleister von Batteriemanager-Hardware und -Software. Der Kaufpreis beläuft sich auf 7,8 Mio. €. Davon wurden bereits 3,5 Mio. € in bar übertragen. Die verbliebene bedingte Gegenleistung in Höhe von 4,3 Mio. € ist in Abhängigkeit vom Eintreten bestimmter Bedingungen wie bspw. dem Erreichen von Ertragszielen bis 1. Juli 2023 ebenfalls in bar zu leisten. Insgesamt beliefen sich die aktivierten Anschaffungskosten der Beteiligung zum 31. Dezember 2019 auf 7,9 Mio. €.

Am 27. Dezember 2019 hat die DEUTZ AG 100 % der stimmberechtigten Anteile an der Equipco Benelux B. V., Dordrecht (Niederlande), erworben. Zum gleichen Zeitpunkt wurde die Equipco Benelux B. V., Dordrecht (Niederlande), und ihre drei Tochtergesellschaften DPS Power B. V., Dordrecht (Niederlande), DPS Power N. V., Antwerpen (Belgien), sowie PTO Power B. V., Dordrecht (Niederlande), erstmals in den Konzernabschluss der DEUTZ AG einbezogen. Die Equipco Benelux B. V. hält an allen drei Gesellschaften 100 % der stimmberechtigten Anteile. Die übertragene Gegenleistung beträgt 8,1 Mio. € in bar und stellt die gesamten aktivierten Anschaffungskosten dar.

Zudem hat die DEUTZ AG im Geschäftsjahr 2019 die Gesellschaft DEUTZ China Verwaltung GmbH mit Sitz in Köln gegründet. Die DEUTZ AG hält 100 % der stimmberechtigten Anteile an der Gesellschaft. Das Eigenkapital der Gesellschaft beträgt 49,0 Mio. € und wurde vollständig eingezahlt. Über die DEUTZ China Verwaltung GmbH hält die DEUTZ AG indirekt die 51 %-ige Beteiligung an dem gemeinsam mit SANY gegründeten Gemeinschaftsunternehmen Hunan DEUTZ Power Co. Ltd., Changsha (China).

## 2. VORRÄTE

in Mio. €	<b>31.12.2019</b>	31.12.2018
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Kauf- und Ersatzteile	138,0	142,7
Unfertige Erzeugnisse	35,4	37,1
Fertige Erzeugnisse	9,6	28,9
	<b>183,0</b>	<b>208,7</b>
Geleistete Anzahlungen auf Bestellungen	0,0	0,4
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-3,0	-4,3
<b>Gesamt</b>	<b>180,0</b>	<b>204,8</b>

### 3. FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

in Mio. €	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit über 1 Jahr	31.12.19 Gesamt	31.12.18 Gesamt	davon Restlaufzeit über 1 Jahr
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	35,8	3,3	39,1	58,9	3,6
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	163,3	0,0	163,3	121,4	0,0
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Sonstige Vermögensgegenstände	20,1	0,1	20,2	22,5	0,2
<b>Gesamt</b>	<b>219,2</b>	<b>3,4</b>	<b>222,6</b>	<b>202,8</b>	<b>3,8</b>

Forderungen gegen verbundene Unternehmen entfallen – nach Verrechnung mit entsprechenden Verbindlichkeiten – mit 61,8 Mio. € (31. Dezember 2018 : 69,4 Mio. €) auf Lieferungs- und Leistungsbeziehungen sowie mit 101,5 Mio. € (31. Dezember 2018: 52,0 Mio. €) auf kurzfristige Kredite.

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten im Wesentlichen Forderungen gegen Lieferanten in Höhe von 4,1 Mio. € (31. Dezember 2018: 2,0 Mio. €), Steuerforderungen in Höhe von 5,7 Mio. € (31. Dezember 2018: 10,4 Mio. €) und Forderungen aus dem Kaufpreiseinbehalt des Factors im Zusammenhang mit Forderungsverkäufen von 3,9 Mio. € (31. Dezember 2018: 3,9 Mio. €).

### 4. FLÜSSIGE MITTEL

Unter dieser Bezeichnung werden Kassenbestand sowie Guthaben bei Kreditinstituten ausgewiesen.

### 5. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

Der Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 1,8 Mio. € (31. Dezember 2018: 1,7 Mio. €) beinhaltet u. a. einen im Voraus gewährten Preisnachlass im Rahmen einer langfristigen Lieferbeziehung. Diese Abgrenzung wird über einen Zeitraum von zehn Jahren erfolgswirksam aufgelöst. Zudem enthält der Rechnungsabgrenzungsposten im Berichtsjahr vorausgezahlte Mieten und Zinsen, die im Geschäftsjahr 2020 erfolgswirksam aufgelöst werden.

### 6. AKTIVE LATENTE STEUERN

Die aktiven latenten Steuern betreffen in Höhe von 59,8 Mio. € ungenutzte steuerliche Verlustvorträge. Die aktiven latenten Steuern auf temporäre Differenzen (27,8 Mio. €) betreffen im Wesentlichen die sonstigen Rückstellungen (9,6 Mio. €), die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen (10,1 Mio. €) sowie Vorräte (6,9 Mio. €). Die passiven latenten Steuern (17,7 Mio. €) wurden mit den aktiven latenten Steuern saldiert und betreffen im Wesentlichen die immateriellen Vermögensgegenstände (17,5 Mio. €). Die Bewertung der latenten Steuern erfolgte auf Basis eines Steuersatzes von 31,51 % (Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und Solidaritätszuschlag).

### 7. EIGENKAPITAL

#### Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital (Grundkapital) der DEUTZ AG betrug Ende 2019 unverändert 308.978.241,98 € und ist unverändert in 120.861.783 nennwertlose, auf den Inhaber lautende Stückaktien eingeteilt.

#### Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen enthalten die gesetzliche Rücklage der DEUTZ AG in Höhe von 4,5 Mio. € (31. Dezember 2018: 4,5 Mio. €) sowie andere Gewinnrücklagen in Höhe von 265,6 Mio. € (31. Dezember 2018: 232,8 Mio. €).

In Übereinstimmung mit der Satzung wurden im Geschäftsjahr 2019 aus dem Bilanzgewinn 32,8 Mio. € in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt.

Der in den Bilanzgewinn einbezogene Gewinnvortrag beträgt 69,6 Mio. € (31. Dezember 2018: 71,8 Mio. €)

## Eigenkapitalspiegel

Die Entwicklung des Eigenkapitals ist auf Seite 6 dargestellt.

## Ausschüttungssperre

Der für Ausschüttungen gesperrte Teil des Eigenkapitals ermittelt sich zum 31. Dezember 2019 wie folgt:

in Mio. €	Wert vor passiven latentem Steuern	darauf entfallende passive latente Steuern	Wert nach passiven latentem Steuern
Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände in Entwicklung	55,5	-17,4	38,1
Unterschiedsbetrag aus der Berechnung der Pensionsrückstellungen auf Basis des 7- und des 10-Jahresdurchschnittszins	7,8	-2,5	5,3
Überhang der aktiven über die passiven latenten Steuern			70,0
Zuzüglich bereits berücksichtigter passiver latenter Steuern			19,8
<b>Ausschüttungsgesperrter Betrag</b>			<b>133,3</b>

## Genehmigtes Kapital

Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 25. April 2023 einmalig oder mehrmalig in Teilbeträgen um bis zu insgesamt 92.693.470,30 € gegen Bareinlagen durch Ausgabe von bis zu 36.258.534 neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien zu erhöhen (Genehmigtes Kapital I). Die neuen Aktien sind den Aktionären zum Bezug anzubieten. Die neuen Aktien können auch gemäß §§ 203 Abs. 1 Satz 1, 186 Abs. 5 AktG von einem Kreditinstitut oder mehreren Kreditinstituten oder einem nach § 53 Abs. 1 Satz 1 oder § 53b Abs. 1 Satz 1 oder Abs. 7 des Gesetzes über das Kreditwesen tätigen Unternehmen mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten (mittelbares Bezugsrecht). Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre für Spitzenbeträge auszuschließen, die sich aufgrund eines Bezugsverhältnisses ergeben.

## WpHG-Mitteilungen

Das deutsche Wertpapierhandelsgesetz verpflichtet Investoren, deren Stimmrechtsanteil an börsennotierten Gesellschaften bestimmte Schwellenwerte erreicht, zu einer Mitteilung an die Gesellschaft. Die DEUTZ AG hat im Berichtsjahr zum 31. Dezember 2019 folgende Stimmrechtsmitteilungen erhalten:

- Das Ministry of Finance on behalf of the State of Norway, Oslo, Norwegen, hat uns nach § 33 Abs. 1 WpHG am 26. April 2019 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 24. April 2019 die Schwelle von 5 % unterschritten hat und zu diesem Tag 4,69 % (5.671.539 Stimmrechte) beträgt. Davon sind ihm 4,69 % (5.671.539 Stimmrechte) nach § 34 WpHG zuzurechnen. Die zugerechneten Stimmrechte werden dabei über das folgende von ihm kontrollierte Unternehmen, dessen Stimmrechtsanteil an der DEUTZ AG 3 % oder mehr beträgt, gehalten: Norges Bank (the Central Bank of Norway).
- Das Ministry of Finance on behalf of the State of Norway, Oslo, Norwegen, hat uns nach § 33 Abs. 1 WpHG am 10. Mai 2019 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 9. Mai 2019 die Schwelle von 5 % überschritten hat und zu diesem Tag 5,04 % (6.088.981 Stimmrechte) beträgt. Davon sind ihm 5,04 % (6.088.981 Stimmrechte) nach § 34 WpHG zuzurechnen. Die zugerechneten Stimmrechte werden dabei über das folgende von ihm kontrollierte Unternehmen, dessen Stimmrechtsanteil an der DEUTZ AG 3 % oder mehr beträgt, gehalten: Norges Bank (the Central Bank of Norway).
- Das Ministry of Finance on behalf of the State of Norway, Oslo, Norwegen, hat uns nach § 33 Abs. 1 WpHG am 15. Mai 2019 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 14. Mai 2019 die Schwelle von 5 % unterschritten hat und zu diesem Tag 4,999 % (6.042.465 Stimmrechte) beträgt. Davon sind ihm 4,999 % (6.042.465 Stimmrechte) nach § 34 WpHG zuzurechnen. Die zugerechneten Stimmrechte werden dabei über das folgende von ihm kontrollierte Unternehmen, dessen Stimmrechtsanteil an der DEUTZ AG 3 % oder mehr beträgt, gehalten: Norges Bank (the Central Bank of Norway).
- Das Ministry of Finance on behalf of the State of Norway, Oslo, Norwegen, hat uns nach § 33 Abs. 1 WpHG am 16. Mai 2019 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 15. Mai 2019 die Schwelle von 5 % überschritten hat und zu diesem Tag 5,01 % (6.049.689 Stimmrechte) beträgt. Davon sind ihm 5,01 % (6.049.689 Stimmrechte) nach § 34 WpHG zuzurechnen. Die zugerechneten Stimmrechte werden dabei über das folgende von ihm kontrollierte Unternehmen, dessen Stimmrechtsanteil an der DEUTZ AG 3 % oder mehr beträgt, gehalten: Norges Bank (the Central Bank of Norway).

- Das Ministry of Finance on behalf of the State of Norway, Oslo, Norwegen, hat uns nach § 33 Abs. 1 WpHG am 17. Mai 2019 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 16. Mai 2019 die Schwelle von 5 % unterschritten hat und zu diesem Tag 4,86 % (5.879.689 Stimmrechte) beträgt. Davon sind ihm 4,86 % (5.879.689 Stimmrechte) nach § 34 WpHG zuzurechnen. Die zugerechneten Stimmrechte werden dabei über das folgende von ihm kontrollierte Unternehmen, dessen Stimmrechtsanteil an der DEUTZ AG 3 % oder mehr beträgt, gehalten: Norges Bank (the Central Bank of Norway).
- Das Ministry of Finance on behalf of the State of Norway, Oslo, Norwegen, hat uns nach § 33 Abs. 1 WpHG am 4. Juni 2019 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 3. Juni 2019 die Schwelle von 5 % nicht überschritten hat und zu diesem Tag 4,84 % (5.845.743 Stimmrechte) beträgt. Davon sind ihm 4,84 % (5.845.743 Stimmrechte) nach § 34 WpHG zuzurechnen. Die zugerechneten Stimmrechte werden dabei über das folgende von ihm kontrollierte Unternehmen, dessen Stimmrechtsanteil an der DEUTZ AG 3 % oder mehr beträgt, gehalten: Norges Bank (the Central Bank of Norway).
- Die DWS Investment GmbH, Frankfurt am Main, Deutschland, hat uns nach § 33 Abs. 1 WpHG am 7. August 2019 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 19. Juli 2019 die Schwelle von 3 % überschritten hat und zu diesem Tag 3,26 % (3.937.908 Stimmrechte) beträgt. Davon sind ihr 3,26 % (3.937.908 Stimmrechte) nach § 34 WpHG zuzurechnen.
- Die DWS Investment GmbH, Frankfurt am Main, Deutschland, hat uns nach § 33 Abs. 1 WpHG am 7. August 2019 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 25. Juli 2019 die Schwelle von 3 % unterschritten hat und zu diesem Tag 2,68 % (3.237.527 Stimmrechte) beträgt. Davon sind ihr 2,68 % (3.237.527 Stimmrechte) nach § 34 WpHG zuzurechnen.
- Die DWS Investment GmbH, Frankfurt am Main, Deutschland, hat uns nach § 33 Abs. 1 WpHG am 7. August 2019 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 1. August 2019 die Schwelle von 3 % überschritten hat und zu diesem Tag 3,82 % (4.616.923 Stimmrechte) beträgt. Davon sind ihr 3,82 % (4.616.923 Stimmrechte) nach § 34 WpHG zuzurechnen.

## 8. RÜCKSTELLUNGEN

in Mio. €	<b>31.12.2019</b>	31.12.2018
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	117,8	121,3
Steuerrückstellungen	0,0	16,8
Sonstige Rückstellungen	139,3	128,6
<b>Gesamt</b>	<b>257,1</b>	<b>266,7</b>

**Pensionsrückstellungen** Seit dem Geschäftsjahr 1995 wurden im Inland keine arbeitgeberfinanzierten Pensionszusagen für Neueintritte mehr ausgesprochen (geschlossene Pensionspläne). Aus der Neubewertung der Pensionsrückstellungen zum 1. Januar 2010 ergab sich ein Unterschiedsbetrag in Höhe von 34,4 Mio. €; dieser wurde im Berichtsjahr mit 2,3 Mio. € (1/15 nach Art. 67 Abs. 1 Satz 1 EGHGB) den Rückstellungen zugeführt. Zum 31. Dezember 2019 beträgt die verbleibende Unterdeckung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen 11,5 Mio. €.

Der Unterschiedsbetrag zwischen der Bewertung der Pensionsrückstellungen mit dem 10- und dem 7-Jahresdurchschnittszinssatz beträgt zum 31. Dezember 2019 -7,8 Mio. €.

Im Rahmen von Entgeltumwandlungen werden Direktzusagen erteilt, die durch den Abschluss einer kongruenten Rückdeckungsversicherung finanziert werden. Aufgrund der Kongruenz werden die Verpflichtungen in Höhe der Aktivwerte der Rückdeckungsversicherungen in Höhe von 5,2 Mio. € (31. Dezember 2018: 5,0 Mio. €) bilanziert und mit diesen verrechnet.

Die **sonstigen Rückstellungen** decken alle erkennbaren Risiken und sonstigen ungewissen Verpflichtungen ab. Sie enthalten im Wesentlichen Rückstellungen für Gewährleistungen und Wagnisse (52,9 Mio. €) sowie Rückstellungen für Personal- und Sozialaufwendungen (27,6 Mio. €), Rückstellungen für Nachlässe und Rabatte (11,1 Mio. €).

In Investmentfonds angelegte Mittel, die ausschließlich der Erfüllung von Schulden aus Altersteilzeitverpflichtungen dienen, sind mit diesen Verpflichtungen verrechnet worden. Die Anschaffungskosten und der Zeitwert der verrechneten Vermögenswerte betragen 6,2 Mio. €, der Erfüllungsbetrag der Altersteilzeitverpflichtungen 11,9 Mio. €. Der beizulegende Zeitwert wurde anhand des Kurswertes der Investmentfondsanteile zum Bilanzstichtag ermittelt. Der Zinsaufwand aus der Aufzinsung der Altersteilzeitverpflichtungen betrug 0,1 Mio. €. Erträge aus den Investmentfondsanteilen wurden nicht vereinnahmt.

Wertberichtigungen bzw. Rückstellungen für drohende Verluste aus dem zum Bilanzstichtag vorliegenden Auftragsbestand (Festbestellungen) wurden unter Berücksichtigung von Vollkosten gebildet.

## 9. VERBINDLICHKEITEN

in Mio. €	Gesamt	Restlaufzeiten		
		bis zu 1 Jahr	mehr als 1 Jahr	davon mehr als 5 Jahre
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	19,3	19,3	0,0	0,0
Vorjahr	25,4	14,6	10,8	0,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	132,3	132,3	0,0	0,0
Vorjahr	170,9	170,9	0,0	0,0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	26,0	23,3	2,7	2,7
Vorjahr	27,2	24,2	3,0	3,0
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	1,2	1,1	0,1	0,0
Vorjahr	1,4	1,1	0,3	0,0
Sonstige Verbindlichkeiten	34,3	29,8	4,5	0,0
Vorjahr	39,4	37,1	2,3	0,0
<b>Gesamt</b>	<b>213,1</b>	<b>205,8</b>	<b>7,3</b>	<b>2,7</b>
<b>Vorjahr</b>	<b>264,3</b>	<b>247,9</b>	<b>16,4</b>	<b>3,0</b>

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten beinhalten überwiegend ein Darlehen der Europäischen Investitionsbank in Höhe von 10,8 Mio. €. Das unbesicherte Darlehen ist bis Juli 2020 in Raten zu tilgen.

Die syndizierte Betriebsmittellinie wurde zum 31. Dezember 2019 mit 7,3 Mio. € in Anspruch genommen. Diese durch ein Bankenkonsortium zur Verfügung gestellte revolvingende Kreditlinie im Gesamtvolumen von 160 Mio. € ist variabel verzinst und ebenfalls unbesichert. Im Berichtsjahr wurde die Laufzeit der Linie bis Juni 2024 verlängert.

Teil der Vertragsvereinbarung bei beiden Krediten ist die Verpflichtung von DEUTZ, bestimmte Finanzkennzahlen (Verhältnis der Finanzschulden zum Eigenkapital und der Finanzschulden zum EBITDA) einzuhalten.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen beinhalten überwiegend Finanzverbindlichkeiten aus Darlehen und aus der zentralen Finanzierung durch die DEUTZ AG.

Bei den Lieferantenverbindlichkeiten bestehen die branchenüblichen Eigentumsvorbehalte.

## 10. DERIVATE UND BEWERTUNGSEINHEITEN

Die DEUTZ AG ist im Rahmen ihrer weltweiten Geschäftstätigkeiten insbesondere Risiken aus Wechselkurs- und Zinsänderungsrisiken sowie Schwankungen der Rohwaren-Preise ausgesetzt, die durch den Abschluss derivativer Finanzinstrumente begrenzt beziehungsweise eliminiert werden. Derivate werden bei DEUTZ ausschließlich für Sicherungszwecke im Rahmen der operativen Geschäftstätigkeit eingesetzt.

Der beizulegende Zeitwert der Derivate berechnet sich über die Restlaufzeit des Instruments unter Verwendung aktueller Devisen- und Währungskurse sowie Marktzinssätze und Zinsstrukturkurven. Den Angaben liegen Bankbewertungen zu Grunde.

Zum Bilanzstichtag bestanden folgende Derivate:

in Mio. €	Nominal- volumen 2019	Nominal- volumen 2018	Markt- werte 2019	Markt- werte 2018
Devisentermingeschäfte				
ohne Bewertungseinheiten	52,8	4,6	0,1	-0,1
in Bewertungseinheiten	57,8	52,7	-0,3	-0,7
Zinsswaps				
in Bewertungseinheiten	5,4	12,6	0,0	-0,2

Derivative Finanzinstrumente werden, sofern die Voraussetzungen erfüllt sind, mit den abgesicherten Grundgeschäften zu Bewertungseinheiten zusammengefasst.

Fremdwährungsrisiken aus mit hoher Wahrscheinlichkeit erwarteten Transaktionen werden mit Devisentermingeschäften überwiegend zu Portfolio-Bewertungseinheiten zusammengefasst und umfassen zum 31. Dezember 2019 erwartete Geldeingänge für einen Planungszeitraum von bis zu 12 Monaten aus in US-\$ lautenden Warenverkäufen. Die Wirksamkeit der Bewertungseinheit wird prospektiv auf Basis der Critical Term Match-Methode und retrospektiv auf Basis der kumulativen Dollar-Offset-Methode nachgewiesen, wobei sich die gegenläufigen Zahlungsströme aufgrund der Laufzeit- und Volumenkongruenz voraussichtlich ausgleichen. Erfolgt keine Bildung von Bewertungseinheiten, werden die Derivate imparitatisch bewertet.

ZZum 31. Dezember 2019 wurden Fremdwährungsrisiken aus antizipativen Transaktionen mit einem Nominalvolumen im Eurogegenwert von 57,8 Mio. € mit Devisentermingeschäften entsprechend abgesichert und zu Bewertungseinheiten zusammengefasst (31. Dezember 2018: 52,7 Mio. €).

Zinsänderungsrisiken im Zusammenhang mit zum 31. Dezember 2019 bestehenden variabel verzinslichen Darlehen werden durch Zinsswaps abgesichert.

Zum 31. Dezember 2019 bestanden wie zum Vorjahresstichtag insgesamt drei Zinsswaps, die in Summe in Bezug auf die Konditionen, den Zahlungsplan und die Höhe der Zinsen in einer Micro-Hedge-Beziehung zu einem abgesicherten Darlehen mit einem Nominalvolumen von 5,4 Mio. € (31. Dezember 2018: 12,6 Mio. €) stehen. Die Effektivität wurde prospektiv entsprechend der Critical Term Match-Methode gemessen. Retrospektiv wird die Wirksamkeit der Bewertungseinheit auf Basis der Dollar-Offset-Methode nachgewiesen. Es werden die erwarteten Zinszahlungen für einen Planungszeitraum von 6 Monaten abgesichert. Die variablen Zinszahlungen aus dem Darlehen und die Zinsswaps wurden zu einer Bewertungseinheit zusammengefasst.

Erfolgt keine Bildung von Bewertungseinheiten, wird sofern notwendig eine Rückstellung für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften gebildet. Zum 31. Dezember 2019 wurde eine Rückstellung in Höhe von 0,1 Mio. € gebildet (31. Dezember 2018: 0,1).

Ergänzend verweisen wir auf die Ausführungen im zusammengefassten Lagebericht zum Risikobericht im Abschnitt »Risikomanagement bezogen auf Finanzinstrumente«.

## 11. HAFTUNGSVERHÄLTNISSE UND SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

### Haftungsverhältnisse

in Mio. €	2019	2018
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften	0,0	13,8
davon gegenüber verbundenen Unternehmen	0,0	0,0
Verbindlichkeiten aus Gewährleistungsverträgen	0,4	0,4
davon gegenüber verbundenen Unternehmen	0,2	0,2
<b>Gesamt</b>	<b>0,4</b>	<b>14,2</b>

Die Verbindlichkeiten aus Bürgschaften betreffen im Vorjahr eine vertragliche Verpflichtung gegenüber der Tochtergesellschaft DEUTZ Spain. Zum Ende des Geschäftsjahres 2018 hat DEUTZ Spain ein endfälliges Darlehen an einen Lieferanten in Höhe von 13,8 Mio. € ausgereicht. Aufgrund der Insolvenzanmeldung des Lieferanten rechnet die DEUTZ AG mit einer Inanspruchnahme aus der Bürgschaft und hat zum 31. Dezember 2019 eine entsprechende Rückstellung über die erwartete Inanspruchnahme in Höhe von 13,7 Mio. € bilanziert.

Daneben hat die DEUTZ AG hinsichtlich der Ad. Strüver KG eine Patronatserklärung abgegeben, wonach die Gesellschaft die Ad. Strüver KG mit finanziellen Mitteln ausstatten wird, so dass diese jederzeit über ausreichende Mittel verfügt, um ihren gegenwärtigen und künftigen Verpflichtungen nachzukommen, sowie eine Überschuldung im Wege des Rangrücktritts abgewendet wird. Mit einer wesentlichen Inanspruchnahme der DEUTZ AG ist aus heutiger Sicht nicht zu rechnen.

### Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Der Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen, die nicht in der Bilanz erscheinen und nicht unter den Haftungsverhältnissen angegeben sind, belief sich am 31. Dezember 2019 bei der DEUTZ AG auf 169,0 Mio. € (31. Dezember 2018: 198,2 Mio. €). Davon entfallen im Berichtsjahr sowie im Vorjahr keine auf Verpflichtungen gegenüber verbundenen Unternehmen.

Es handelt sich dabei im Wesentlichen um Verpflichtungen aus dem Bestellobligo für Vorräte in Höhe von 85,5 Mio. € (31. Dezember 2018: 117,5 Mio. €), aus dem Bestellobligo für Anlageninvestitionen in Höhe von 41,9 Mio. € (31. Dezember 2018: 50,0 Mio. €) sowie Miet- und Leasingverpflichtungen in Höhe von 20,4 Mio. € (31. Dezember 2018: 15,6 Mio. €).

## 12. AUSSERBILANZIELLE GESCHÄFTE

### Factoring

Die DEUTZ AG nutzt die Möglichkeit zum Verkauf von Forderungen, um das Forderungsmanagement und Liquiditätsmanagement zu optimieren. Entsprechend den Erfahrungswerten der durchschnittlichen Zielinanspruchnahme wären von den im Berichtsjahr verkauften Forderungen zum 31. Dezember 2019 noch rund 136 Mio. € (31. Dezember 2018: rund 142 Mio. €) offen gewesen.

## 13. SCHWEBENDE UND DROHENDE RECHTSSTREITIGKEITEN

Die DEUTZ AG ist an einer Reihe von Rechtsstreitigkeiten und Schiedsgerichtsverfahren beteiligt, die im Wesentlichen behauptete Leistungsstörungen, Mängelfolgeschäden sowie Schadensersatzklagen betreffen.

Für die Risiken aus diesen Rechtsstreitigkeiten wurde soweit als erforderlich erachtet bilanziell Vorsorge getroffen.

Der Ausgang dieser anhängigen Verfahren kann gegenwärtig naturgemäß nicht abschließend beurteilt werden. Nach unserer Einschätzung sind wesentliche negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der DEUTZ AG nicht zu erwarten.

## 14. UMSATZERLÖSE

### Aufgliederung nach Segmenten

in Mio. €

	2019	2018
Motoren	1.204,5	1.216,5
Service	144,7	171,3
<b>DEUTZ Compact Engines</b>	<b>1.349,2</b>	<b>1.387,8</b>
Motoren	161,3	120,0
Service	121,8	93,7
<b>Deutz Customized Solutions</b>	<b>283,1</b>	<b>213,7</b>
<b>Gesamt</b>	<b>1.632,3</b>	<b>1.601,5</b>

**DEUTZ Compact Engines** Dieses Segment umfasst das Neuanlagengeschäft und den Service von flüssigkeitsgekühlten Motoren von bis zu 8 Liter Hubraum.

**DEUTZ Customized Solutions** Dieses Segment konzentriert sich zum einen auf flüssigkeitsgekühlte Motoren mit einem Hubraum größer 8 Liter sowie luftgekühlte Antriebe. Zum anderen sind diesem Segment die unter dem Namen »DEUTZ Xchange« hergestellten Austauschmotoren bzw. -teile und auslaufende Baureihen zugeordnet.

Aufgrund der Produktionsverlagerung der auslaufenden Motorbaureihe 2011 vom Standort Köln-Porz nach Ulm wird diese seit dem 1. Januar 2019 nicht mehr dem Segment DEUTZ Compact Engines (DCE) zugeordnet, sondern dem Segment DEUTZ Customised Solutions (DCS). Von der Motorbaureihe 2011 wurden in 2019 19.189 Stück (2018: 33.612 Stück) abgesetzt. Der Umsatz der Baureihe lag in 2019 bei 68,5 Mio. € (2018: 101,6 Mio. €).

### Aufgliederung nach Regionen

in Mio. €

	2019	2018
<b>Europa/Mittlerer Osten/Afrika</b>	<b>1.064,8</b>	<b>1.080,9</b>
davon Inland	306,2	339,1
davon Europa	723,2	703,1
davon Afrika	13,5	20,3
davon Mittlerer Osten	21,9	18,4
<b>Amerika</b>	<b>309,3</b>	<b>263,1</b>
<b>Asien/Pazifik</b>	<b>258,2</b>	<b>257,5</b>
<b>Gesamt</b>	<b>1.632,3</b>	<b>1.601,5</b>

Vor dem Hintergrund eines vereinheitlichten Ausweises der regionalen Umsätze hat DEUTZ in 2019 eine Umverteilung bei der regionalen Zuordnung eines Großkunden vorgenommen. So wird das Geschäft mit diesem Kunden fortan nicht mehr ausschließlich dem EMEA-Raum (Europa, Mittlerer Osten und Afrika) zugeordnet, sondern nach dem Sitz der Landesgesellschaften des Kunden auch den Regionen Amerika und Asien/Pazifik. Die Vorjahresangaben wurden entsprechend angepasst.

## 15. FORSCHUNGS- UND ENTWICKLUNGSKOSTEN

Die Forschungs- und Entwicklungskosten bestehen im Wesentlichen aus Personal- und Materialaufwendungen sowie Abschreibungen auf Entwicklungsprojekte. Vereinnahmte Investitionszuschüsse und aktivierte Entwicklungskosten werden dabei mindernd berücksichtigt.

Die Forschungs- und Entwicklungskosten beinhalten im Berichtsjahr außerplanmäßige Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungskosten in Höhe von 4,5 Mio. €. Veränderte Markterwartungen sowie Kostenschätzungen führten bei einer neuen und einer weiterentwickelten Baureihe zu diesen außerplanmäßigen Wertkorrekturen.

## 16. SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten insbesondere Erträge aus weiterbelasteten Kosten, Erträge aus dem Abgang langfristiger Vermögenswerte sowie Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und Währungskursgewinne.

Erträge aus dem Abgang langfristiger Vermögenswerte betreffen im Berichtsjahr den Veräußerungsgewinn für ein kleineres Teilgrundstück in Höhe von 9,3 Mio. €, das entsprechend der Verkaufsvereinbarung zur Veräußerung der Grundstücke des Standorts Köln-Deutz aus dem Geschäftsjahr 2017 im Geschäftsjahr 2019 erfasst wurde.

Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Rückstellungen für Gewährleistungen sowie Rückstellungen für Nachlässe und Rabatte.

Erträge aus der Währungsumrechnung betragen im Geschäftsjahr 2019 3,8 Mio. € (2018: 7,7 Mio. €).

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von insgesamt 7,9 Mio. € (2018: 7,6 Mio. €) und aus der Auflösung von Wertberichtigungen in Höhe von 0,3 Mio. € (2018: 1,1 Mio. €) enthalten.

## 17. SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten im Berichtsjahr Aufwendungen aus der Bildung einer Rückstellung in Höhe von 13,7 Mio. € für eine erwartete Inanspruchnahme aus der Bürgschaft zugunsten der Tochtergesellschaft DEUTZ Spain. Zum Ende des Geschäftsjahres 2018 hatte DEUTZ Spain ein endfälliges Darlehen an einen Lieferanten in Höhe von 13,8 Mio. € ausgereicht. Gleichzeitig hatte sich die DEUTZ AG gegenüber der DEUTZ Spain verpflichtet, mögliche Ausfälle im Zusammenhang mit der Rückzahlung des Darlehens auszugleichen. Aufgrund der Insolvenz des Darlehensnehmers im Berichtsjahr wurde die Inanspruchnahme aus der Bürgschaft sehr wahrscheinlich. Weitere wesentliche Aufwendungen resultieren aus der Zuführung zu Pensionsrückstellungen, bedingt durch gesunkene Abzinsungssätze, aus der Zuführung zu Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften und aus der Fremdwährungsumrechnung.

Im Vorjahr enthielten die sonstigen betrieblichen Aufwendungen im Wesentlichen den Verlust aus dem Verkauf der Anteile an dem Gemeinschaftsunternehmen DEUTZ (Dalian) Engine Co., Ltd., Dalian/China in Höhe von 40,5 Mio. €.

Die Aufwendungen aus der Währungsumrechnung betragen im Geschäftsjahr 2019 5,0 Mio. € (2018: 5,3 Mio. €).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten im Berichtsjahr sowie im Vorjahr die jährliche Zuführung des aus dem Übergang auf das BilMoG entstandenen Unterschiedsbetrags zu den Pensionsrückstellungen in Höhe von 2,3 Mio. €. Der Unterschiedsbetrag resultiert aus der Neubewertung der Pensionsrückstellungen zum 1. Januar 2010.

## 18. BETEILIGUNGSERGEBNIS

in Mio. €	2019	2018
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	6,6	2,1
davon aus verbundenen Unternehmen	6,6	2,1
Erträge aus Beteiligungen	8,6	7,1
davon aus verbundenen Unternehmen	8,0	6,5
Aufwendungen aus Verlustübernahme	-10,8	-14,3
davon aus verbundenen Unternehmen	-10,8	-14,3
<b>Gesamt</b>	<b>4,4</b>	<b>-5,1</b>

Die höheren Erträge aus Gewinnabführungsverträgen sind im Wesentlichen auf einen Ergebnisanstieg bei der DEUTZ Amerika Holding GmbH zurückzuführen.

Die Aufwendungen aus Verlustübernahme betreffen hauptsächlich das Ergebnis unserer Tochtergesellschaft Torqeedo GmbH.

## 19. ZINSERGEBNIS

in Mio. €	2019	2018
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,4	0,0
davon aus verbundenen Unternehmen	0,4	0,0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2,7	1,9
davon aus verbundenen Unternehmen	2,3	1,6
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-5,6	-6,9
davon an verbundene Unternehmen	-0,1	-0,1
<b>Gesamt</b>	<b>-2,5</b>	<b>-5,0</b>

In den sonstigen Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sind Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen in Höhe von 4,0 Mio. € enthalten (2018: 4,6 Mio. €).

## 20. STEUERN VOM EINKOMMEN UND VOM ERTRAG

in Mio. €	2019	2018
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	21,7	11,9
davon Aufwand (+)/Ertrag (-) aus der Veränderung latenter Steuern	13,9	1,3
<b>Gesamt</b>	<b>21,7</b>	<b>11,9</b>

Der Anstieg bei den Steuern vom Einkommen und Ertrag ist insbesondere auf die Auflösung aktivierter latenter Steuern auf Verlustvorträge zurückzuführen. Die laufenden Steuern vom Einkommen und Ertrag betreffen mit 0,4 Mio. € die Vorjahre und resultieren aus Aktualisierungen der Vorjahre.

## 21. SONSTIGE ANGABEN

### Materialaufwand

in Mio. €	2019	2018
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Kauf- und Ersatzteile	1.037,2	1.064,6
Aufwendungen für bezogene Leistungen	55,3	38,9
<b>Gesamt</b>	<b>1.092,5</b>	<b>1.103,5</b>

### Personalaufwand

in Mio. €	2019	2018
Löhne und Gehälter	246,5	230,7
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	45,6	44,0
davon für Altersversorgung	3,2	6,7
<b>Gesamt</b>	<b>292,1</b>	<b>274,7</b>

### Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt

	2019	2018
Arbeiter	2.140	1.937
Angestellte	1.262	1.182
	<b>3.402</b>	<b>3.119</b>
Auszubildende	88	79
<b>Gesamt</b>	<b>3.490</b>	<b>3.198</b>

### Corporate Governance

Vorstand und Aufsichtsrat der DEUTZ AG haben im Dezember 2019 die Entsprechenserklärung zu den Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex gemäß § 161 AktG abgegeben und unter der Internet-Adresse der Gesellschaft (<https://www.deutz.com/investor-relations/corporate-governance/entsprechenserklaerung/>) dauerhaft öffentlich zugänglich gemacht.

### Honorar für den Abschlussprüfer

Die für den Abschlussprüfer für die Geschäftsjahre 2019 und 2018 erfassten Gesamthonorare teilen sich wie folgt auf:

in Tsd. €	2019	2018
Abschlussprüfungsleistungen	544	614
Andere Bestätigungsleistungen	70	67
<b>Gesamt</b>	<b>614</b>	<b>681</b>

Die Abschlussprüfungsleistungen beinhalten im Wesentlichen die Honorare für die Konzernabschlussprüfung, die prüferische Durchsicht des Zwischenabschlusses zum 30. Juni des jeweiligen Geschäftsjahres, die Jahresabschlussprüfung der DEUTZ AG sowie im Vorjahr Leistungen, die im Zusammenhang mit einem Enforcement-Verfahren im Geschäftsjahr 2018 erbracht wurden. Die Honorare für andere Bestätigungsleistungen umfassen in erster Linie die Prüfung der Vollständigkeitserklärung für Verkaufsverpackungen nach dem Verpackungsgesetz, die Prüfung des nichtfinanziellen Berichts und die Prüfung der Einhaltung von Finanzkennzahlen.

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer, Bernd Boritzki, ist seit dem Geschäftsjahr 2014 für die Jahres- und Konzernabschlussprüfung der DEUTZ AG verantwortlich.

### Gesamtbezüge des Vorstands, ehemaliger Vorstandsmitglieder sowie des Aufsichtsrats (Bezüge der Organe)

#### Vorstand

Für das Geschäftsjahr 2019 betragen die Gesamtbezüge des Vorstands der DEUTZ AG 3.772 Tsd. € (2018: 4.979 Tsd. €). Diese setzen sich zusammen aus kurzfristig fälligen Leistungen in Höhe von 3.071 Tsd. € (2018: 3.603 Tsd. €), sonstigen langfristig fälligen Leistungen in Höhe von 211 Tsd. € (2018: 843 Tsd. €) und aktienbasierten langfristig fälligen Leistungen im Rahmen der Long-Term-Incentive-Pläne in Höhe von 490 Tsd. € (2018: 533 Tsd. €).

Nähere Angaben zum Vergütungssystem der Vorstandsmitglieder und individualisierte Vergütungsangaben sind im zusammengefassten Lagebericht für das Berichtsjahr im Abschnitt »Vergütungsbericht« dargestellt.

Die Bezüge an ehemalige Vorstandsmitglieder und ihre Hinterbliebenen beliefen sich bei der DEUTZ AG und im Konzern auf 1.262 Tsd. € (2018: 1.379 Tsd. €). Für Pensionsverpflichtungen gegenüber den ehemaligen Vorstandsmitgliedern bestehen Rückstellungen von 11.293 Tsd. € (31. Dezember 2018: 11.914 Tsd. €).

### Aufsichtsrat

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats der DEUTZ AG beliefen sich im Geschäftsjahr 2019 auf 871 Tsd. € (2018: 859 Tsd. €). Daneben erhielten Arbeitnehmervertreter des Aufsichtsrats, die auch Arbeitnehmer im DEUTZ-Konzern sind, reguläre Gehälter im Rahmen ihres Anstellungsverhältnisses. Die Höhe der Gehälter entsprach dabei einer angemessenen Vergütung für entsprechende Funktionen und Aufgaben im Konzern.

Nähere Angaben zum Vergütungssystem des Aufsichtsrats und individualisierte Vergütungsangaben sind im zusammengefassten Lagebericht für das Berichtsjahr im Abschnitt »Vergütungsbericht« dargestellt.

### Vorschüsse und Kredite an Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder

Am 31. Dezember 2019 bestanden keine Vorschüsse und Kredite an Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder; ebenso wenig wurden zu Gunsten dieses Personenkreises Bürgschaften oder sonstige Gewährleistungen übernommen.

### Vorschlag zur Gewinnverwendung

Der Vorstand schlägt vor, aus dem Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2019 der DEUTZ AG 18,1 Mio. € zur Ausschüttung einer Dividende von 15 €-Cent je Stückaktie zu verwenden und den verbleibenden Betrag auf neue Rechnung vorzutragen.

### Anteilsbesitz

In der Anlage zum Anhang sind die Beteiligungen der DEUTZ AG auf Seite 21 aufgeführt.

### Nachtragsbericht

Mit Blick auf den Ausbruch des Coronavirus ergeben sich derzeit erhebliche Auswirkungen auf den internationalen Transport, den Reiseverkehr, industrielle Logistikketten sowie Produktionskapazitäten, sowohl in China als auch global. Aktuell liegen uns keine Informationen über konkrete Lieferengpässe vor. Vor dem Hintergrund der globalisierten Logistikwege kann DEUTZ jedoch Auswirkungen auf seine Lieferkette nicht länger ausschließen. Inwiefern sich durch den Ausbruch des Coronavirus potenzielle Risiken im Hinblick auf die Umsatz- und Ertragsentwicklung ergeben könnten, ist derzeit nicht abzuschätzen.

Weiterhin hat das Unternehmen im Februar ein Effizienzprogramm aufgelegt (»Transform for Growth«). Damit initiiert DEUTZ ein globales Programm zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit durch Komplexitätsreduktion und Effizienzsteigerungen

entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Auswirkungen auf die Ertragslage können zum derzeitigen Zeitpunkt noch nicht abgeschätzt werden.

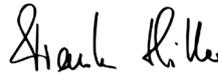
### Organe der Gesellschaft

Die Angaben zu den Mitgliedern des Aufsichtsrats und des Vorstands (mit zusätzlichen Aufsichtsratsmandaten) sind in der gesonderten Übersicht auf den Seiten 22f. aufgeführt.

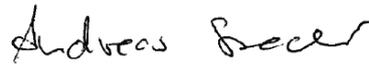
Köln, den 2. März 2020

DEUTZ Aktiengesellschaft

Der Vorstand



Dr.-Ing. Frank Hiller  
Vorsitzender



Dr. Andreas Strecker



Michael Wellenzohn

**ANTEILSBESITZ DEUTZ AG**

Stand 31. Dezember 2019

Lfd. Nr.	Name und Sitz der Gesellschaft	Gehalten über	Kapitalanteil in %	Eigenkapital in Tsd. €	Jahres- ergebnis in Tsd. €
1	DEUTZ AG, Köln			690.381	65.780
<b>Konsolidierte Inlandsgesellschaften</b>					
2	Ad. Strüver KG (GmbH & Co.), Hamburg <sup>1</sup>	5	94,0	8.289	1
3	DEUTZ Amerika Holding GmbH <sup>1,2</sup>	1	100,0	92.275	0
4	DEUTZ Asien Verwaltungs GmbH, Köln <sup>1,2</sup>	1	100,0	16.125	0
5	DEUTZ Beteiligung GmbH, Köln <sup>1</sup>	1	100,0	19	-5
6	DEUTZ China Verwaltungs GmbH, Köln <sup>8</sup>	1	100,0	47.747	-1.278
7	Deutz-Mülheim Grundstücksgesellschaft mbH, Köln <sup>1</sup>	4	100,0	72	30
8	Futavis GmbH, Alsdorf <sup>6</sup>	1	100,0	1.981	-127
9	Torqueedo GmbH, Gilching <sup>1,2</sup>	1	100,0	24.579	-7.260
10	Unterstützungsgesellschaft mbH der DEUTZ Aktiengesellschaft, Köln <sup>1</sup>	1	100,0	-1.761	101
<b>Konsolidierte Auslandsgesellschaften</b>					
11	DEUTZ Asia-Pacific (Pte) Ltd., Singapur (Singapur) <sup>1</sup>	1	100,0	10.201	2.666
12	DEUTZ Australia (Pty) Ltd., Braeside (Australien) <sup>1</sup>	1	100,0	6.623	652
13	DEUTZ (Beijing) Engine Co., Ltd., Peking (China) <sup>1</sup>	1	100,0	5.724	737
14	Deutz Corporation, Atlanta (USA) <sup>1</sup>	3	100,0	34.561	5.155
15	DEUTZ FRANCE S.A.S., Gennevilliers (Frankreich) <sup>1</sup>	1	100,0	10.906	1.761
16	DEUTZ Italy S.r.l., Mailand (Italien) <sup>1</sup>	1	100,0	12.475	3.436
17	DEUTZ Spain S.A., Zafrá (Spanien) <sup>1</sup>	1	100,0	36.316	5.463
18	DEUTZ (SHANGHAI) INTERNATIONAL TRADE Co., Ltd., Shanghai (China) <sup>1</sup>	1	100,0	10.620	-1.704
19	DEUTZ Romania S.r.l., Galati (Rumänien) <sup>1</sup>	16	75,0	767	112
20	DPS Power B. V., Dordrecht (Niederlande) <sup>7</sup>	22	100,0	1.850	0
21	DPS Power N. V., Antwerpen (Belgien) <sup>7</sup>	22	100,0	1.663	0
22	Equipco Benelux B.V., Dordrecht (Niederlande) <sup>7</sup>	1	100,0	3.526	0
23	Nile Ste MAGIDEUTZ S.A., Casablanca (Marokko) <sup>1</sup>	15	100,0	4.072	-11
24	OOO DEUTZ Vostok, Moskau (Russland) <sup>1</sup>	1	100,0	2.315	1.119
25	PTO Power B.V. Dordrecht (Niederlande) <sup>7</sup>	22	100,0	-55	0
26	Service Center Milan S.r.l., Mailand (Italien) <sup>1</sup>	16	100,0	514	9
27	Torqueedo Inc. Illinois (USA) <sup>1</sup>	9	100,0	1.279	-2.192
28	Torqueedo Asia-Pacific Ltd., Bangkok (Thailand) <sup>1</sup>	9	100,0	-772	-302
29	D. D. Power Holdings (Pty) Ltd., Elandsfontein (Südafrika) <sup>3,4</sup>	1	30,0	9.767	2.469
30	Hunan DEUTZ Power Co., Ltd., Changsha (China) <sup>3,9</sup>	6	51,0	64.305	0
<b>Nicht konsolidierte Inlandsgesellschaften</b>					
31	DEUTZ Sicherheit Gesellschaft für Industrieservice mbH, Köln <sup>2</sup>	1	100,0	26	0
32	Feld & Hahn GmbH i. L., Köln <sup>2</sup>	1	100,0	455	0
<b>Nicht konsolidierte Auslandsgesellschaften</b>					
33	AROTRIOS S.A., Nea Filadelfia (Griechenland)	1	100,0	-	-
34	DEUTZ DO BRASIL LTDA., São Paulo (Brasilien)	1	100,0	702	293
35	DEUTZ ENGINEERING druzba za projektiraje, proizvodnjo in trgovino d.o.o., Maribor (Slowenien)	1	100,0	287	106
36	DEUTZ Engines (India) Private Limited, Pune (Indien) <sup>5</sup>	1	100,0	461	54
37	DEUTZ UK LTD, Cannock (Großbritannien)	1	100,0	164	-8

<sup>1</sup> Eigenkapital und Jahresergebnis gemäß dem für Konsolidierungszwecke aufgestellten Jahresabschluss.<sup>2</sup> Ergebnisabführungsvertrag mit der DEUTZ AG.<sup>3</sup> At-equity konsolidiert.<sup>4</sup> Zahlen per 30.11.2019.<sup>5</sup> Zahlen per 31.03.2019 mit Kurs per 31.12.2019 bewertet.<sup>6</sup> Anteiliges Jahresergebnis seit dem Beteiligungserwerb zum 08.10.2019.<sup>7</sup> Beteiligungserwerb Ende Dezember 2019 ohne Jahresergebnis.<sup>8</sup> Umsatzsteuerliche Organschaft mit der Deutz AG.<sup>9</sup> Anteiliges Jahresergebnis seit dem Beteiligungserwerb zum 23.12.2019.

## AUFSICHTSRAT

### **Dr.-Ing. Bernd Bohr**

Vorsitzender

Selbständiger Unternehmensberater

a) Ottobock SE & Co. KGaA, Duderstadt

b) Ottobock Management SE, Duderstadt

### **Corinna Töpfer-Hartung<sup>1</sup>**

Stellvertretende Vorsitzende

Vorsitzende des Betriebsrats Gemeinschaftsbetrieb Köln  
der DEUTZ AG, Köln

Vorsitzende des Gesamtbetriebsrats der DEUTZ AG, Köln

### **Sophie Albrecht**

Unternehmerin

b) Liebherr-International AG, Bulle/Schweiz

Mariso Bulle S.A., Bulle/Schweiz

Liebherr-Intertrading S.A., Bulle/Schweiz

Eglesia AG, Bulle/Schweiz

### **Sabine Beutert<sup>1</sup>**

Gewerkschaftssekretärin IG Metall –

Verwaltungsstelle Köln-Leverkusen, Köln

### **Yavuz Büyükdag<sup>1</sup>**

Betriebsrat der DEUTZ AG

### **Dr. Fabian Dietrich<sup>1</sup>**

Vertreter der leitenden Angestellten DEUTZ AG, Köln

Leiter Recht DEUTZ AG, Köln

### **Dr.-Ing. Ulrich Dohle**

(seit 1. Januar 2019)

Selbständiger Unternehmensberater

b) Benteler International AG, Salzburg (Vorsitzender) –

Mandat wird im April 2020 niedergelegt

Verwaltungsrat der Index Werke, Esslingen (Vorsitzender)

### **Hans-Peter Finken<sup>1</sup>**

Betriebsrat der DEUTZ AG

### **Dr.-Ing. Hermann Garbers**

(bis 30. April 2019)

Unternehmensberater

### **Patricia Geibel-Conrad**

Wirtschaftsprüfer/Steuerberater in eigener Praxis

Unternehmensberaterin

a) HOCHTIEF Aktiengesellschaft, Essen

CEWE Stiftung & Co. KGaA, Oldenburg

### **Alois Ludwig**

Unternehmensberater

b) CARAT Systementwicklung- und Marketing GmbH & Co. KG,

Mannheim – Mandat ist am 30. Juni 2019 niedergelegt

worden

### **Dr. Dietmar Voggenreiter**

(seit 30. April 2019)

Unternehmensberater

### **Ali Yener<sup>1</sup>**

Erster Bevollmächtigter und Geschäftsführer der IG Metall

Koblenz

a) ZF Active Safety GmbH, Koblenz (seit 12.07.2019)

<sup>1</sup> Aufsichtsratsmitglieder der Arbeitnehmer.

<sup>a)</sup> Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten i. S. d. § 125 AktG.

<sup>b)</sup> Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien i. S. d. § 125 AktG.

## AUSSCHÜSSE DES AUFSICHTSRATS

### Personalausschuss

Dr.-Ing. Bernd Bohr, Vorsitzender (seit 1. Januar 2019)  
 Corinna Töpfer-Hartung, Stellvertretende Vorsitzende  
 Alois Ludwig

### Prüfungsausschuss

Patricia Geibel-Conrad, Vorsitzende  
 Sabine Beutert, Stellvertretende Vorsitzende  
 Dr.-Ing. Bernd Bohr (seit 1. Januar 2019)  
 Corinna Töpfer-Hartung

### Vermittlungsausschuss

#### (§ 27 Abs. 3 Mitbestimmungsgesetz)

Dr.-Ing. Bernd Bohr, Vorsitzender (seit 1. Januar 2019)  
 Sophie Albrecht  
 Corinna Töpfer-Hartung  
 Ali Yener

### Nominierungsausschuss

Dr.-Ing. Bernd Bohr, Vorsitzender (seit 1. Januar 2019)  
 Sophie Albrecht (seit 26. September 2019)  
 Dr.-Ing. Hermann Garbers (bis 30. April 2019)  
 Alois Ludwig

## VORSTAND

### Dr.-Ing. Frank Hiller (53)

Vorsitz  
 Technische und zentrale Funktionen  
 a) STRATEC SE, Birkenfeld, Vorsitzender  
 b) DEUTZ Corporation, Atlanta/USA, Vorsitzender

### Dr. Andreas Strecker (58)

Finanzen, Personal, Einkauf und Information Services

### Michael Wellenzohn (53)

Vertrieb, Marketing und Service  
 b) DEUTZ Asia-Pacific (Pte) Ltd., Singapur/Singapur  
 DEUTZ Corporation, Atlanta/USA

<sup>a)</sup> Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten i. S. d. § 125 AktG.

<sup>b)</sup> Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien i. S. d. § 125 AktG.

# VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

»Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der DEUTZ AG vermittelt und im Lagebericht, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst wurde, der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der DEUTZ AG so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der DEUTZ AG beschrieben sind.«

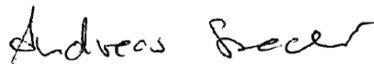
Köln, den 2. März 2020

DEUTZ Aktiengesellschaft

Der Vorstand



Dr.-Ing. Frank Hiller  
Vorsitzender



Dr. Andreas Strecker



Michael Wellenzohn

# BESTÄTIGUNGS- VERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die DEUTZ Aktiengesellschaft, Köln

## VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

### PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben den Jahresabschluss der DEUTZ Aktiengesellschaft, Köln, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der DEUTZ Aktiengesellschaft, Köln, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 geprüft. Die im Abschnitt »Sonstige Informationen« unseres Bestätigungsvermerks genannten Bestandteile des Lageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

### NACH UNSERER BEURTEILUNG AUFGRUND DER BEI DER PRÜFUNG GEWONNENEN ERKENNTNISSE

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2019 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der

zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der im Abschnitt »Sonstige Informationen« genannten Bestandteile des Lageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

### GRUNDLAGE FÜR DIE PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden »EU-APrVO«) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt »Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts« unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

### BESONDERS WICHTIGE PRÜFUNGS- SACHVERHALTE IN DER PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutendsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Aus unserer Sicht war folgender Sachverhalt am bedeutsamsten in unserer Prüfung:

- **1)** Bewertung von Anteilen an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen

Unsere Darstellung dieses besonders wichtigen Prüfungssachverhaltes haben wir wie folgt strukturiert:

- 1) Sachverhalt und Problemstellung
- 2) Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse
- 3) Verweis auf weitergehende Informationen

Nachfolgend stellen wir diesen besonders wichtigen Prüfungssachverhalt dar:

## 1) BEWERTUNG VON ANTEILEN AN VERBUNDENEN UNTERNEHMEN UND BETEILIGUNGEN

1) Im Jahresabschluss der Gesellschaft werden unter dem Bilanzposten »Finanzanlagen« Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen in Höhe von € 321,5 Mio (27,7 % der Bilanzsumme) ausgewiesen.

Die handelsrechtliche Bewertung von Anteilen an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen richtet sich nach den Anschaffungskosten und dem niedrigeren beizulegenden Wert. Die beizulegenden Werte der wesentlichen Beteiligungen werden als Barwerte der erwarteten künftigen Zahlungsströme, die sich aus den von den gesetzlichen Vertretern erstellten Planungsrechnungen ergeben, mittels Discounted-Cashflow-Modellen ermittelt. Hierbei werden auch Erwartungen über die zukünftige Marktentwicklung und Annahmen über die Entwicklung makroökonomischer Einflussfaktoren berücksichtigt. Die Diskontierung erfolgt mittels der individuell ermittelten Kapitalkosten der jeweiligen Finanzanlage. Auf Basis der ermittelten Werte sowie weiterer Dokumentationen ergab sich für das Geschäftsjahr kein Abwertungsbedarf.

Das Ergebnis dieser Bewertung ist in hohem Maße abhängig davon, wie die gesetzlichen Vertreter die künftigen Zahlungsströme einschätzen, sowie von den jeweils verwendeten Diskontierungszinssätzen und Wachstumsraten. Die Bewertung ist daher mit wesentlichen Unsicherheiten behaftet. Vor diesem Hintergrund und aufgrund der hohen Komplexität der Bewertung und der wesentlichen Bedeutung für die Vermögens- und Ertragslage der Gesellschaft war dieser Sachverhalt im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

2) Im Rahmen unserer Prüfung haben wir unter anderem das methodische Vorgehen zur Bewertung nachvollzogen. Wir haben insbesondere beurteilt, ob die beizulegenden Werte der wesentlichen Beteiligungen sachgerecht mittels Discounted-Cashflow-Modellen unter Beachtung der relevanten Bewertungsstandards ermittelt wurden. Dabei haben wir uns unter

anderem auf einen Abgleich mit allgemeinen und branchenspezifischen Markterwartungen sowie auf umfangreiche Erläuterungen der gesetzlichen Vertreter zu den wesentlichen Werttreibern gestützt, die den erwarteten Zahlungsströmen zugrunde liegen. Mit der Kenntnis, dass bereits relativ geringe Veränderungen des verwendeten Diskontierungszinssatzes wesentliche Auswirkungen auf die Höhe des auf diese Weise ermittelten Unternehmenswerts haben können, haben wir uns intensiv mit den bei der Bestimmung des verwendeten Diskontierungszinssatzes herangezogenen Parametern beschäftigt und das Berechnungsschema nachvollzogen.

Die von den gesetzlichen Vertretern angewandten Bewertungsparameter und zugrunde gelegten Bewertungsannahmen sind unter Berücksichtigung der verfügbaren Informationen aus unserer Sicht insgesamt geeignet, um die Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen sachgerecht vorzunehmen.

3) Die Angaben der Gesellschaft zu den Finanzanlagen sind in dem Abschnitt »Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze« des Anhangs enthalten.

## SONSTIGE INFORMATIONEN

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die folgenden nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des Lageberichts:

- die im Lagebericht enthaltene Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB und § 315d HGB
- den Corporate Governance-Bericht nach Nr. 3.10 des Deutschen Corporate Governance Kodex
- den gesonderten nichtfinanziellen Bericht nach § 289b Abs. 3 HGB und § 315b Abs. 3 HGB

Die sonstigen Informationen umfassen zudem die übrigen Teile des Geschäftsberichts – ohne weitergehende Querverweise auf externe Informationen –, mit Ausnahme des geprüften Jahresabschlusses, des geprüften Lageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zum Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

## VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeits, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

## **SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN**

### **Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO**

Wir wurden von der Hauptversammlung am 30. April 2019 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 31. Oktober 2019 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2014 als Abschlussprüfer der DEUTZ Aktiengesellschaft, Köln, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

## **VERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER**

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Bernd Boritzki.

Köln, den 4. März 2020

PricewaterhouseCoopers  
Aktiengesellschaft  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Bernd Boritzki ppa. Gerd Tolls  
Wirtschaftsprüfer Wirtschaftsprüfer

